

Österreich



Konsequente Österreicher

Zum Abschluss ihrer Arbeit am Achkarrener Schlossberg besichtigten die drei Tiroler Steinbruchspezialisten das Breisacher Münster. Beim Studium der Wappengalerie am Rathaus meinte einer von ihnen:

»Wenn am Münster um 1500 so viel gebaut wurde, dann ist es ja genau genommen eine österreichische Kirche. Also war es nur konsequent, dass sich Österreicher 500 Jahre später um den Tuffstein kümmerten.« Der Münsterführer konnte ihm nicht widersprechen.

Bild: Das Wappen am Rathaus, das auf die lange Zugehörigkeit Breisachs zu Österreich hinweist.

Der Prediger und der Polizist

Es ist eine bald 500 Jahre alte Breisacher Geschichte, an die das Stadtpatrozinium 2004 wieder erinnerte: Der Stadtpolizist



(INGO HINTERECK, im Bild rechts) begleitet den Festprediger - dieses Mal war es Dekan ERICH WITTNER aus Freiburg - zur Kanzel. Die schweigende staatliche Autorität mahnt den Festprediger durch ihre bloße Präsenz: Abwegige Thesen werden von dieser Kanzel nicht (mehr) verbreitet ...

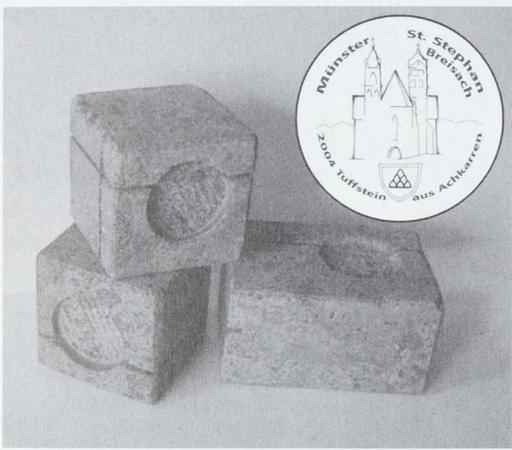
Nach dem Entstehen der Seelsorgeeinheit Breisach-Gündlingen finden die

Fronleichnamsprozessionen

im Wechsel in Gündlingen und in Breisach statt. 2004 waren die Breisacher Gäste der Gündlinger Pfarrgemeinde. Die Bilder unten vermitteln einen kleinen Eindruck davon. Das seit dem 13. Jahrhundert bekannte Kirchenfest mit Straßenprozessionen und Gebetshalten, den »Stationen«, führte in Gündlingen zu den liebevoll geschmückten Fronleichnamskapellchen St. Anna und St. Fridolin. An der 3. Station bei der Festhalle war ein von T. VIERLINGER neu geschaffenes Altarbild zu bewundern.

Münsterbaustein

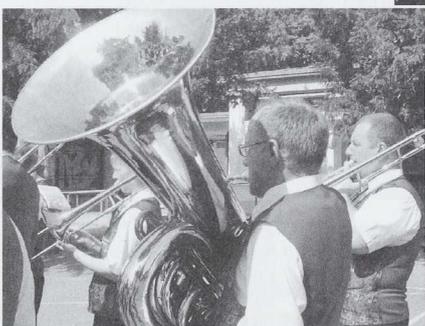
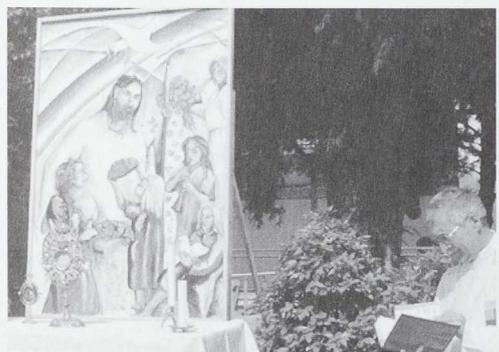
Einen unverwechselbaren Münsterbaustein möchte der MÜNSTERBAUVEREIN BREISACH e.V. anbieten. In den in Handarbeit aus Achkarrener Tuff gefertigten Quader soll ein Bronzemedallion mit 4 cm Durchmesser eingelassen werden. Der Baustein, von dem nur eine begrenzte Anzahl hergestellt wird, ist eine Erinnerung an die Außenrenovierung des Breisacher Münsters. Über die Preisvorstellung wird noch nachgedacht. Der Verkaufserlös fließt vollständig in die Münsterrenovierung. Der Stein soll bei speziellen Werbeaktionen des Münsterbauvereins angeboten werden, wird aber auch am Schriftenstand des Münsters erhältlich sein.



Im Bild: Drei erste Diskussionsmodelle

Station bei der Schule mit Altarbild von THOMAS VIERLINGER

Unten: **Kein Fest ohne Musikverein**



Ein stattlicher Zug bewegt sich zu den Stationen

Die Statue des Hl. Michael (Gündlinger Kirchenpatron) wird von der Jungfeuerwehr mitgetragen

Dekan Peter Klug (mit Monstranz) und Pfarrer Paul Rudigier